

Wir verweisen auf die Aktionen der Seebrücke in Dortmund

BUNDESWEITE AKTION
Menschenrechte sind
#unverhandelbar!



Kundgebung und Demonstration
Samstag, 19. Juni

Beginn 13.30 Uhr im Westpark mit der Aktion „Namen schreiben“
ca. 15 Uhr: Start des Demonstrationzugs zur Reinoldikirche
ca. 15.45 Uhr: Abschlusskundgebung

Immer noch herrscht Unrecht und Elend an den europäischen Außengrenzen! Neun Monate nach dem Brand in Moria ist der Alltag für zehntausende Menschen in den Lagern an den europäischen Außengrenzen nach wie vor geprägt von Angst und Elend, ohne Hoffnung auf Veränderung. Hunderte Geflüchtete sind allein in diesem Jahr im Mittelmeer gestorben, tausende wurden illegal zurückgewiesen. Die Genfer Flüchtlingskonvention schützt Geflüchtete vor Zurückweisung und Rückführung in Staaten, in denen ihr Leben oder ihre Freiheit bedroht ist. Diese Konvention wird von der EU mit Füßen getreten! Dies ist ein Verrat an der Genfer Flüchtlingskonvention und eine massive Verletzung der Menschenrechte!

Wir fordern

1. Sofortige Evakuierung aller Lager auf den griechischen Inseln
2. Staatliche Seenotrettung und ein Ende der Kriminalisierung ziviler Seenotrettung
3. Auflösung Frontex und sofortiger Stopp der Zusammenarbeit mit der libyschen Küstenwache
4. Sichere Fluchtwege und Zugang zum Recht auf Asyl
5. Ermöglichung der Aufnahme durch Länder und Kommunen

Wir wollen auch der zukünftigen Bundesregierung deutlich machen, dass Menschenrechte #unverhandelbar sind und die Zivilgesellschaft den Menschen ihre Rechte zugestehen will.

Selbstverständlich gelten die allgemeinen Regeln für das Abhalten von Demonstrationen und Veranstaltungen in der CORONA-Zeit.

Fotos: Pixabay/Sea-Watch Office Berlin • Grafik: Antje Bracht St. Reinoldi

sankt reinoldi
EV. STADTKIRCHE DORTMUND

Weltflüchtlingstag 2021

GRENZERFAHRUNGEN

AKTIONEN an der
Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Freitag, 18. Juni, 18 Uhr
Abendgebet mit Texten von Geflüchteten

Samstag, 19. Juni, zwischen 11 und 14 Uhr
in der Offenen Kirche

Totengedenken „Jeder Mensch hat einen Namen“

Sonntag, 20. Juni, 11.30 Uhr
Gottesdienst zum internationalen Flüchtlingsstag

Am Samstag, den 19. Juni ruft die Seebrücke Dortmund zur Demonstration auf **Menschenrechte sind #unverhandelbar!**
Beginn: 13.30 Uhr im Westpark

Weltflüchtlingstag 2021 und 70jähriges Jubiläum der Genfer Flüchtlingskonvention

„Jeder Mensch hat einen Namen“ – über 44 000 Opfer an der Festung Europa

Seit 1993 sind mehr als 44 000 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Viele kamen an den Grenzübergängen zu Tode. Die meisten aber ertranken im Mittelmeer. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys.

An den Außengrenzen Europas und Nordafrikas leben aktuell hunderttausende Menschen in erbärmlichen Flüchtlingscamps unter katastrophalen Bedingungen. Die Corona-Pandemie verschärft die Situation. Die Welt, Europa und Deutschland schauen zu.

Das ist traurig. Das ist und bleibt ein Skandal.
Das ist ein Verrat an der Genfer Flüchtlingskonvention.

Vom 18. bis 20. Juni knüpft die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi an die Aktion „Jeder Mensch hat einen Namen“ auf dem Ev. Kirchentag in Dortmund 2019 an.

Wir gedenken der Toten an unseren Grenzen, protestieren gegen die unzähligen Todesfälle und Ausgrenzungen und fordern eine Politik, die Menschen schützt und die Würde eines und einer jeden achtet.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.sanktreinoldi.de

Alles über covidbedingte Änderungen erfahren Sie kurz vor den Veranstaltungen hier: www.sanktreinoldi.de. Auch, ob eine Anmeldung für Abendgebet und Gottesdienst notwendig sein wird. Wir bitten um Verständnis, dass wir nur eine sehr begrenzte Anzahl von Besucher:innen einlassen dürfen. Und freuen uns, wenn sie kommen und mit uns ein Zeichen setzen.

GRENZERFAHRUNGEN

Freitag, 18. Juni, 18 Uhr

Abendgebet

Einen Fremden sollst du nicht bedrücken ...

Literarische Texte von Geflüchteten, die mit uns im Ruhrgebiet leben und im Projekt nid (Neu in Deutschland. Zeitung über Flucht, Liebe und das Leben – ein literarisches Demokratieprojekt, Bochum) engagiert sind.

Liturgie und Gedenken: Susanne Karmeier *Stadtkirchenpfarrerin an St. Reinoldi*
Musik: Mouaz Alsirih *Fagott* | Ari Masto *Gitarre* | Christian Drengk *Kantor an St. Reinoldi, Klavier*

Samstag, 19. Juni zwischen 11 und 14 Uhr
im Rahmen der Offenen Kirche

Totengedenken „Jeder Mensch hat einen Namen“ Erinnerung an die im Mittelmeer und an den Grenzen Europas Verstorbene

Gegen das Vergessen: Wir verlesen Namen von Menschen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben kamen und nennen, sofern bekannt, die Umstände ihres Todes. Je zur halben Stunde gibt es einen Moment der Stille zum Gedenken.

Sonntag, 20. Juni, 11.30 Uhr

„Wie kommt es, dass du so freundlich zu mir bist. Ich bin doch eine Fremde?“

Gottesdienst zum Weltflüchtlingstag

Predigt: Paul-Gerhard Stamm *Superintendent i.R., Mitglied der Seebrücke Dortmund* | Liturgie: Susanne Karmeier *Stadtkirchenpfarrerin an St. Reinoldi*
Musik: Mouaz Alsirih *Fagott* | Christian Drengk *Kantor an St. Reinoldi, Orgel und Klavier*

*flüchtling sein heißt: die heimat verlassen müssen
ohne eigene schuld, ohne sicherheit
– nur mit einem herzen voll hoffnung*

nach Heinz Körber, *1938